

**Befetzte Stellen.**

[20214.] Die Gehilfenstelle in meinem Geschäft ist wieder besetzt. Den zahlreichen Bewerbern um diese Stelle meinen besten Dank für ihre freundlichen Angebote.

**F. Waldow** in Stettin.

**Vermischte Anzeigen.****[20215.] Auction.**

Ich versandte heute: Verzeichniß der von G. B. Niebuhr und M. von Niebuhr hinterlassenen Bücher-Sammlung, welche am 27. November d. J. durch den Auktions-Commissär Müller in Berlin öffentlich versteigert werden soll.

Aufträge übernehme ich und führe sie gewissenhaft aus.

Berlin. **Besser'sche Buchb. W. Herz.**

[20216.] Soeben erschien:  
**Katalog der Kupferstich-Auction**  
vom 19. December 1861  
bei  
**J. M. Heberle** in Cöln.

Dieser reichhaltige Katalog enthält u. a. den Nachlaß an Kupferstichen und eine große Anzahl von gestochenen Original-Platten des berühmten Kupferstechers Professor Bittbeuser, die hinterlassenen Sammlungen der Herren Friedenstrichter Linn und Hofrath Spitz, ferner aus der Sammlung des Freiherrn Kress von Kressenstein etc.

Herr C. F. Fleischer ist mit Exemplaren zum Ausgeben versehen, und bitte ich diejenigen Herren Interessenten, denen der Katalog nicht zugehen sollte, von demselben in mäßiger Anzahl verlangen zu wollen.

Cöln, im November 1861.

**J. M. Heberle.**  
(H. Lemperg.)

**[20217.] L. F. Maske's Antiquariat in Breslau**

bittet diejenigen Handlungen, welche für den Soeben versandten

57. Katalog seines Lagers:

**Mathematik, Physik und Chemie,**  
enthaltend die Bibliothek  
von

Professor **Ferdinand Joachimsthal**, keine Verwendung haben, ihm solchen gültigst zurückschicken zu wollen, da solcher gänzlich vergriffen ist und es ihm an Exemplaren fehlt.

**[20218.] Zur Begründung eines Lesekreises für 1862**

bitte ich die geehrten Verlags-Handlungen um Einsendung von Probenummern und Heften von belehrenden und erheiternden Zeitschriften und Kalender gediegenen Inhalts mit Illustrationen.

**Ludw. Reinhardt** in Gotha.

**[20219.] Conto-Eröffnung**

kann ich jetzt, so spät im Jahre, nicht mehr zweckmäßig finden. — Im Laufe des Jahres bin ich übrigens darin nicht schwierig, wenn mir eine Handlung von befreundeter Seite empfohlen wird und sichere Aussicht hat, von meinem Verlag jährlich wenigstens für 20  $\text{fl}$  netto zu verkaufen.

Handlungen, mit denen ich wegen Unordnung, ungenügenden Absatzes, unnützen Remittirens u. dergl. die Rechnung geschlossen habe, können meinethalben die noch auf ihrem Lager befindlichen Disponenden noch im nächsten Jahre behalten, da ich ihnen gern Zeit zum Absatz der Bücher lassen will, für welche sie bereits Fracht vorausgab haben. — Neue Sendungen aber mache ihnen, so lange noch Disponenden da sind, auch nicht gegen baar, denn da ich von solchen Handlungen alles ohne Weiltäufigkeit zurücknehme, so wäre die Baar-Lieferung nur imaginär.

Da ich leider mit nicht wenigen Handlungen, die sich durchaus nicht meinen Wünschen fügen wollten, die Rechnung geschlossen habe, so bin ich gegen meinen Willen zu immer häufigeren Baar-Lieferungen gezwungen. — Ich gebe jedoch stets gegen baar nur den gewöhnlichen Rabatt, will jedoch künftig, wenn eine Factur 10  $\text{fl}$  baar beträgt, noch 5% Extrarabatt gewähren, bei kleineren Beträgen jedoch nicht. Auch auf Zusammenziehung mehrerer Sendungen werde nie eingehen.

Stuttgart, den 6. November 1861.

**Rudolph Chelius.**

**[20220.] Zur Beachtung.**

Die mir zukommenden Saldoeste erwarte ich bis Ende November; die bis Ende November nicht eingegangenen nehme ich auf die December-Hefte der Journale meines Verlags baar nach.

**Gustav Vosselmann** in Berlin.

[20221.] Bis zum 11. December müssen Verlangzetteln über meinen Verlag in Leipzig sein, da ich am 14. December für dies Jahr zum letzten Male von hier über Leipzig expediren werde.

Stuttgart, den 12. November 1861.

**Rudolph Chelius.**

**Für thätige Musikalienhandlungen und Musikalien-Leihinstitute.**

[20222.] Soeben erschien und wurde in einfacher Zahl versandt:

Nr. 4. Verzeichniß von neuen Musikalien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mehrbedarf bitte zu verlangen. Rabatt 20%. Auch bin ich zur Change bereit und bitte um Einsendung von Katalogen.

**G. Stangel** in Leipzig.

**An die geehrten Herren Musikalienverleger.**

[20223.] Bei Inseraten im Frankfurter Journal, Mannheimer, Mainzer, Wormser, Wiesbadner, Heidelberger Anzeigern, sowie in Zeitungen der Pfalz und Rhein-Pfassen, bitte ich um gefällige Nennung meiner Firma, was gewiß jederzeit von Nutzen sein wird.

Mainz, im November 1861.

**Hartwig Ganz,**  
Musik- u. Instrumentenh.

[20224.] In der Ziehung des österreichischen Kunstvereins vom 8. d. M. haben die Antheilscheine Nr. 42, 90, 713, 755, 950, 964, 1002, 1197, 1201, 1229, 1232, 1391, 1419, 1601, 1635, 1730, 1820, 1838, 1893, 1918, 1994, 2274, 2351, 2580, 2738, 2764, 2785, 2856, 2985, 3106, 3456, 3800, 3993, 4003, 4137, 4546, 5106, 5456, 5542, 5817, 5885, 6112, 6204, 6276, 6279, 7175, 7314, 7341, 7653, 7872, 7993, 8439, 8649, 8865, 9434, 9563, 9582, 9730 und 10,703 Gewinnste im Werthe von 3000 Francs bis 50 fl. oe. W. — dann die Antheilscheine Nr. 170, 178, 275, 457, 531, 825, 942, 953, 1077, 1116, 1156, 1463, 1510, 1584, 1627, 2008, 2045, 2253, 2522, 2562, 2719, 3011, 3016, 3873, 4699, 4818, 4834, 4896, 5873, 5876, 7084, 7577, 8189, 8270, 8625, 8751, 9004, 9417 und 9758 kleinere Gewinnste von 45 fl. bis 6 fl. oe. W. gemacht.

61 Gewinnste fielen nach Wien, 30 in die oesterreich. Provinzen, 1 nach Cöln, 1 nach Herford, 1 nach Bern, 4 nach Odessa. Alle Gewinnstbilder werden in Goldrahmen verabsfolgt.

An sämtliche Vereinsagenturen sind entsprechende Packete mit Ziehungslisten am 10. d. M. abgegangen. — Die entfallenden Prämien werden noch in dieser Woche dahin expedirt. Gewinnste werden jedoch nur gegen frühere Einsendung des Treffers hinausgegeben.

Wien, den 11. November 1861.

**Vom oesterreich. Kunstvereine**  
in Wien.

[20225.] Unsere Geschäftsfreunde werden höflichst ersucht, ihre Novasendungen gegen die Weihnachtszeit hin nicht so reichlich einzurichten. Eine gründliche Verwendung ist während dieser und der bald darauf folgenden Zeit der Rechnungs-Abschlüsse an sich nicht möglich; das Meiste wandert unverarbeitet zurück. Wir werden es nicht versäumen, das in unserm Kreise Absehbare später in größerer Zahl nachzuverlangen.

Unverlangte Zusendungen älterer Jugendschriften würden mit Ansaß des Portos sofort zurückgehen müssen.

Breslau, im November 1861.

**A. Gofchorstky's Buchb.**  
(L. F. Maske.)

[20226.] Die bevorstehende Festzeit gibt mir den Anlaß, unter Bezug auf das Schulz'sche Adressbuch darauf aufmerksam zu machen, daß ich mir jede unverlangte Zusendung von Novitäten und älteren, bereits versandten Artikeln auf das entschiedenste verbitte. Ich wähle meinen Bedarf selbst nach eigenem Ermessen und behalte mir das Recht der Frachtberechnung für unverlangte Sendungen ausdrücklich vor.

Königsberg, im November 1861.

**C. Th. Nürnbergger.**

**[20227.] Morin Frères,**

Commissionsgeschäft in Paris,

Rue du Bac Nr. 112,

empfehlen sich zur Besorgung:

**französischer Bücher, Journale, Kunst-sachen etc.**

Offerten von Dépôts gangbarer Sachen zum alleinigen Debit für Frankreich wird gern entgegengesehen.